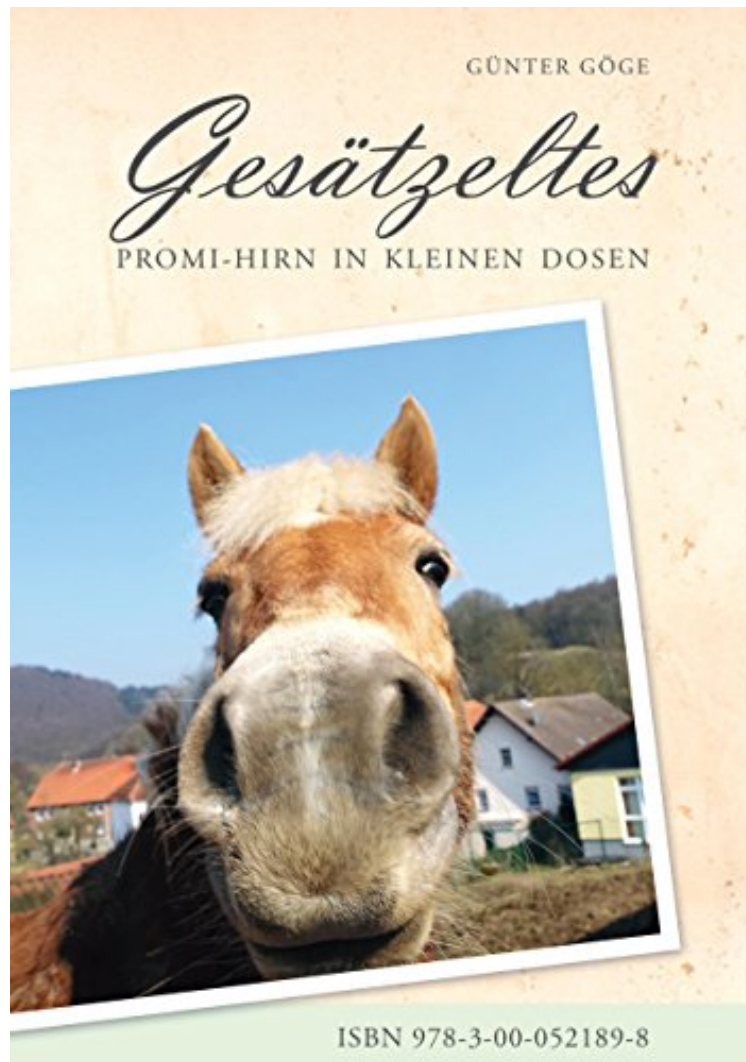


(Download pdf ebook) Gestzeltes: Promi-Hirn in kleinen Dosen

## Gestzeltes: Promi-Hirn in kleinen Dosen

Von Günter Göge

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #515950 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-25Erscheinungsdatum:  
2016-01-25File Name: B01B2S4KOU | File size: 29.Mb

**Von Günter Göge : Gestzeltes: Promi-Hirn in kleinen Dosen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gestzeltes: Promi-Hirn in kleinen Dosen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Witzig, nachdenklich, berraschendVon KundeIn dem Buch finde ich viele Stars und Sternchen meiner Generation der in den 1950er Jahren Geborenen. Was diese Prominente zum Teil handschriftlich mitteilen ist teilweise witzig, nachdenklich und berraschend. Ein Buch, das man nicht in einem Zug durchliest, sondern immer wiede einmal zum Nachschlagen

und Schmuck in die Hand nimmt.

Kurzbeschreibung Peter Alexander hat geschrieben und Gtz George, auch Franz Josef Strau und Hildegard Knief. über 200 Autoren hat dieses Buch. Alles berühmte Persönlichkeiten: Schriftsteller und Schauspieler, Sportler und Politiker. Prominente des 20. Jahrhunderts, viele inzwischen verstorben. Jeder hat einen Satz beigetragen. Denn so lautete die Aufgabe: Schenken Sie mir einen Satz. Vor fast vier Jahrzehnten hat Günter Gige damit begonnen, bekannte Zeitgenossen anzuschreiben. Ich sammelte Stze, teilte er mit. Und stellte sich die Frage, ob die Personen der Zeitgeschichte einen Gedanken aufschreiben würden für einen ihnen völlig Unbekannten. Denn: Ein Satz kann das Kostbarste sein, das ein Mensch dem anderen zu geben hat, schreibt etwa der Schriftsteller Horst Pillau. Und der Journalist Günther von Lojewski pflichtet bei: Ein einzelner Satz kann alles sagen oder nichts, kann entlarven oder verschleiern. Es entstand eine einzigartige Korrespondenz. Stars wie Heinz Rühmann oder Blacky Fuchsberger (Zuerst dachte ich, der spinnt...) haben sich ebenso daran beteiligt wie Loriot oder Curd Jürgens. Mit Papier und Feder, handgeschrieben, 100 Prozent analoge Kommunikation. Ein Buch, ein Text, ein Gedanke, selbst ein einzelner Satz macht zwei Menschen miteinander bekannt, sagen Hauke Goos und Claudia Voigt in ihrer Spiegel-Titelgeschichte (Nr. 50/2014) über das Lesen. So erkennt man den brüchigen Politiker Herbert Wehner in der Zeile: Schade, dass Sie Stze sammeln; wie wäre es, wenn Sie Stze bedachten. Der lebenskluge Schriftsteller Peter Hrtling kommentiert die Idee mit: Schritte ben und Stze so fngt`s an, so hrt`s auf. Mancher Promi schickte seinen persönlichen Leitspruch wie Franz Josef Strau selbst verfasst oder als Zitat eines Dichters. Der Gedanke, der vermittelt wurde, sagt oft auch einiges über den Autor. In Kurzportraits stellt Gige die Briefschreiber vor. Texte und Handschriften werden ergänzt durch zum Teil ironisch kommentierende Fotos. Alles geronnene Zeit, festgehaltene Augenblicke in Text und Bild: Ein modernes Poesiealbum zum Blättern, Schmuck und Schmunzeln. Kurzbeschreibung Peter Alexander hat geschrieben und Gtz George, auch Franz Josef Strau und Hildegard Knief. über 200 Autoren hat dieses Buch. Alles berühmte Persönlichkeiten: Schriftsteller und Schauspieler, Sportler und Politiker. Prominente des 20. Jahrhunderts, viele inzwischen verstorben. Jeder hat einen Satz beigetragen. Denn so lautete die Aufgabe: Schenken Sie mir einen Satz. Vor fast vier Jahrzehnten hat Günter Gige damit begonnen, bekannte Zeitgenossen anzuschreiben. Ich sammelte Stze, teilte er mit. Und stellte sich die Frage, ob die Personen der Zeitgeschichte einen Gedanken aufschreiben würden für einen ihnen völlig Unbekannten. Denn: Ein Satz kann das Kostbarste sein, das ein Mensch dem anderen zu geben hat, schreibt etwa der Schriftsteller Horst Pillau. Und der Journalist Günther von Lojewski pflichtet bei: Ein einzelner Satz kann alles sagen oder nichts, kann entlarven oder verschleiern. Es entstand eine einzigartige Korrespondenz. Stars wie Heinz Rühmann oder Blacky Fuchsberger (Zuerst dachte ich, der spinnt...) haben sich ebenso daran beteiligt wie Loriot oder Curd Jürgens. Mit Papier und Feder, handgeschrieben, 100 Prozent analoge Kommunikation. Ein Buch, ein Text, ein Gedanke, selbst ein einzelner Satz macht zwei Menschen miteinander bekannt, sagen Hauke Goos und Claudia Voigt in ihrer Spiegel-Titelgeschichte (Nr. 50/2014) über das Lesen. So erkennt man den brüchigen Politiker Herbert Wehner in der Zeile: Schade, dass Sie Stze sammeln; wie wäre es, wenn Sie Stze bedachten. Der lebenskluge Schriftsteller Peter Hrtling kommentiert die Idee mit: Schritte ben und Stze so fngt`s an, so hrt`s auf. Mancher Promi schickte seinen persönlichen Leitspruch wie Franz Josef Strau selbst verfasst oder als Zitat eines Dichters. Der Gedanke, der vermittelt wurde, sagt oft auch einiges über den Autor. In Kurzportraits stellt Gige die Briefschreiber vor. Texte und Handschriften werden ergänzt durch zum Teil ironisch kommentierende Fotos. Alles geronnene Zeit, festgehaltene Augenblicke in Text und Bild: Ein modernes Poesiealbum zum Blättern, Schmuck und Schmunzeln.